

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Preis: 1/2 Mark  
mit Ausnahme des  
Sonn- und Festtage.  
—  
Preis: 1/2 Mark  
für ein Jahrgang  
1.20 Mark, im Bezirke  
mit 10 Km. Weite  
1.25 Mark, im übrigen  
Württemberg 1.35 Mark  
Korrekturen  
nach Willkür.

Verlagspreis Nr. 29.

87. Jahrgang.

Verlagspreis Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr  
für die erste Zeile eines  
gewöhnlicher Schrift oder  
deren Raum bei einmaliger  
Einrückung 10 Mark,  
bei oftmaliger  
entsprechend erhöht.  
—  
Beilagen:  
Flandrisches,  
Militär, Gesandtschafts-  
und  
Schwab. Landwehr.

Nr 220

Samstag, den 20. September

1913

## Amthches.

### A. Regierung des Schwarzwaldkreises. Zwangsvornahme.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Handwerker für die Einführung des Beitrittzwangs erklärt hat, wird hiennt angeordnet, daß mit Wirkung vom 1. Dezember 1913 an eine Zwangsvornahme für das Schneiderhandwerk im Oberamtsbezirk Nagold mit dem Sitz in Nagold errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibende, welche das Schneiderhandwerk betreiben, dieser Innung an.

Reutlingen, den 18. September 1913.

A. Kreisregierung. Für den Präsidenten:  
Stamer.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Amt.

Nagold, 20. September 1913.

Wie man 1813 vor 50 Jahren in Württemberg feierte. Als nationales Fest wurde der 18. Okt. 1813, der Tag der Entscheidungsschlacht bei Leipzig, vor 50 Jahren besonders herzlich und würdevoll vom württembergischen Volke gefeiert. Gerade weil man in Württemberg den Vorkriegskampf bis hinein in die Leipziger Schlacht als ein Unglück ansah, umso mehr aber die Beteiligung Württembergs an dem unglücklichen Ausgang der Befreiungskriege für das deutsche Vaterland hoch und dankbar schätzte, wollte man diesem Danke und der deutschen Festhaltung gegenüber den Ausländern dankbar sein. Wenn man auch heute keine milit. Veteranen aus den Befreiungskriegen mehr mitfeiern können und wenn vor 50 Jahren auch die Teilnahme nach der inzwischen glücklich erreichten deutschen Einheit die Gemüter gerade anlässlich der Völkerschlagsfeier mächtig bewegte, so sollte man doch erwarten, daß Württemberg am 18. u. 19. Okt., als dem hundertjährigen Gedenktage an die Leipziger Schlacht, in einer würdigen Feier des nationalen Gedächtnis- und Dankfestes den anderen deutschen Staaten nicht nachsteht und daß wir uns hiebei an der würdigen Generation vor 50 Jahren ein Beispiel nehmen. Damals wurde der Tag bis in die kleinsten Dörfer hinaus von der Bevölkerung herzlich und bürgerlich als Festtag gefeiert und in allen Kehlen der hohen Bedeutung dieses Tages und der Befreiungskämpfe für das Deutschland gedacht; am Abend aber wurden wohl auf 500 Höhenpunkten Württemberg's Feuerschiffe abgebrannt, die einen herrlichen, erhabenen Eindruck hinterließen. Die Stadt Nagold veranstaltete ein Feuerschiff auf der Volkmaringer Höhe, Wildberg auf dem Eberberg; auf den Höhen um Altensteig wurden nicht weniger als 24 Feuerschiffe abgebrannt.

Am 20. September sind fünfzig Jahre verfloßen, seit Jakob Ludwig Grimm, der große Sprachforscher, in seinem 78. Lebensjahre die Augen geschlossen hat. Er war der Bruder des um ein Jahr jüngeren Wilhelm Karl Grimm, wurde mit diesem 1837 als einer der bekanntesten „Göttinger Sieben“ seines Amtes an der Hochschule entsetzt und verließ erst später eine Professur in Berlin. Wir haben als Württembergers und Deutsche einen doppelten Grund, des trefflichen Mannes zu gedenken. Für uns Schwaben hat Jakob Grimm dadurch eine besondere Bedeutung erlangt, daß er den Posten eines Bibliothekars an der Privatbibliothek des Königs Jerome bekleidete, der mit Katharine, der geist- und gemütsreichen Tochter des Königs Friedrich von Württemberg, auf Betreiben des Kaisers Napoleon verheiratet worden war. Nach dem Zusammenbruch des Rheinlands Westfalen folgte Katharine dem entthronten Gemahl ins Unglück. Sie starb 1835 in ihrem 52. Lebensjahre und wurde in Ludwigsburg beigesetzt. Auch Jakob Grimm verlor seine Stellung, um freilich bald wieder einen angesehenen Bibliothekarsposten zu erhalten. Er wollte, wie er selbst betont, durch seine Studien und Schriften das Vaterland erheben. Das ist ihm durch seine bedeutenden Werke, von denen „Die deutsche Grammatik“, „Deutsche Rechtsaltertümer“, „Weisungen“, „Deutsche Mythologie“, „Geschichte der deutschen Sprache“ usw. hervorgehoben seien, glänzend gelungen. Besonders volkstümlich wurde sein Name durch die zusammen mit seinem Bruder vor 100 Jahren herausgegebenen „Kinder- und Hausmärchen“, die heute wohl das verbreitetste deutsche Kinderbuch sind. Auch die mit seinem Bruder zusammen bearbeiteten „Deutschen Sagen“ sind in die Masse des Volkes gedrungen. Als Jakob Grimm am 20. September 1803 starb und unter ungeheurer Teilnahme beerdigt wurde, schmückte sein Grab

unter anderen Kränzen auch ein schlichter Kranz mit der Aufschrift: „Dem Freunde der Jugend dankbare Kinder“.

**§ Krankenkassensache.** Nachdem das R. Oberverwaltungsamt den Entwurf der auf 1. Januar 1914 zur „Allgemeinen Ortskrankenkasse“ ausgestalteten Bezirkskrankenkasse Nagold unter Einbeziehung des hinteren Bezirks, also mit Auflösung der Bezirkskrankenkasse Altensteig, genehmigt hat, sollen die Ausschussschritte nunmehr unter Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vorgenommen werden. Dem Ausschuss haben 12 Arbeitgeber und 24 Arbeitnehmer anzugehören; als Ersatzmänner ist je die doppelte Anzahl zu wählen. Zunächst hat der Kassenvorstand der ausgestalteten Kasse (Bezirkskrankenkasse Nagold) einen Wahlvorstand aufzustellen und zu veröffentlichen. Um dabei allen den Kreisen, die künftig der Allgemeinen Ortskrankenkasse Nagold angehören, Rechnung tragen zu können, empfiehlt es sich, daß alle beteiligten Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sowohl die nichtorganisierten als die organisierten (Gewerbe-, Handwerker- und landwirtschaftlichen, sowie Arbeitervereine und Gewerkschaften) ihre Wünsche dem Kassenvorstand in Nagold unterbreiten. Dieser wird sich demnach mit dem Altensteiger Kassenvorstand und mit dem Verwaltungsausschuss der Bezirkskrankenkasse Nagold in Verbindung setzen. Zu wünschen ist, daß in dem Ausschuss nicht bloß die Industrie- und Gewerbebetriebe, sondern auch die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und ihre Arbeiter vertreten sein werden. Den Vorstand, welchem Ausschussschritte nicht angehören können, wählt der Ausschuss. Für Erstellung von Beschlüssen und Ausführung auf Grund des genehmigten Statuts und der Wahlordnung, deren Druck geraume Zeit beansprucht wird, wird der Kassier der Bezirkskrankenkasse Nagold sich gerne bereit finden.

**Nachlässe zur Tripolisexpedition.** Der Kaiser hat verschiedenen Personen, die während der italienisch-türkische Kriegen sich um die Ausrichtung der Rotes Kreuz-Expedition nach Tripolis verdient gemacht haben, jezt die Rote Kreuz-Medaille verliehen, so in Württemberg dem Stabsarzt Dr. Fröh, sowie Dr. Säch (beide in Berlin).

**Patengeschäft.** Staatsstrassenwärter Deuble von hier, dem seine Frau das 7. Töchterlein schenkte, wurde in der letzten Woche durch ein Patengeschäft der Königin Charlotte, deren Namen das Kind trägt, erfreut.

Auch an dieser Stelle möchten wir noch auf den **Wildberger Schäferlauf** am Montag den 22. d. Ms. hinweisen. Der Festtag wird dieses Jahr mehr Abwechslung bieten als in anderen Jahren. Mehrere Festwagen werden eingeschoben, auf denen eine ziemliche Anzahl unserer so schönen Trachten vertreten sein werden. Dazu kommen noch die aus den frühesten Zeiten stammenden Kostüme des Herolds, der Kellner usw., so daß der ganze Zug in historischer Beziehung für viele von großem Interesse sein dürfte.

**Regenmaschine.** Verechziges Aussehen in Lehrerkreisen erzeugt gegenwärtig eine neue Regenmaschine, die in ihrer originellen, praktischen und interessanten Konstruktion einzig dasthet und von allen bekannten Regenmaschinen wesentlich verschieden ist. Der Erfinder derselben ist Hauptlehrer Knoblauch von Unterschwarzach Oberamt Wadsee. Sie ist das Produkt sechs Jahre langer geistiger Arbeit und praktischer, erfolgreicher Erprobung. Die erste Vorführung in einem engeren Kreis von Lehrern wirkte geradezu verblüffend, und die geachteten Kritiker konnten nichts anderes tun, als ihre Freude und Bewunderung an dieser sinnreichen und wertvollen Erfindung auszudrücken. Es lassen sich an der Maschine nicht nur sämtliche Operationen für die Unterklasse im Schulraum von 1 bis 1000 vornehmen, sie ist auch für das Bruchrechnen in der Oberklasse von unübertroffener Originalität. Die Konstruktion beruht auf eigenen, modernen Grundgedanken, die es ermöglichen, daß besonders schwach begabte Schüler an der Hand dieser Maschine viel leichter als bisher ins Rechnen eingeführt werden können. Es soll noch nicht zuviel ausgeplaudert werden, aber soviel ist sicher, daß die neue Erfindung eine gute Zukunft hat und daß sie in Volksschulen und hauptsächlich auch in Taubstummenanstalten offene Türen findet.

### Aus den Nachbarbezirken.

**Reutenburg, 19. Sept. (Ungetreuer Kaffee).** Aus dem benachbarten Schwann hat sich der 60 Jahre verheiratete Kaffee- und Vorkand des dortigen Parzellenkassenvereins, Gärtner Götner, gesündigt. Er soll Unterschlagungen in Höhe von 20000 bis 25000 Mark begangen haben.

### Landesnachrichten.

#### Genossenschaften und Stempelgebühr.

Dem „Schwab. Merkur“ wird geschrieben: Die im

Ab. Blatt vom 17. ds. behandelte Stempelgebühr für Beitrittserklärungen zu Genossenschaften dürfte nur bei wenigen Genossenschaften zur Erhebung kommen, da sie nur bei solchen Genossenschaften erhoben wird, deren Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht. Nun haben aber wohl die meisten unserer Kreditgenossenschaften in Anlehnung an § 8 Abs. 2 des Genossenschaftsgesetzes die Bestimmung in ihre Statuten aufgenommen, daß der Geschäftsbetrieb in diesem Sinne ist oder nicht anzusehen, wenn diese Genossenschaften z. B. Anleihen oder Spareinlagen von Nichtmitgliedern entgegennehmen, wenigstens findet sich diese Erläuterung in verschiedenen Ausgaben des Genoss. Gesetzes als Bemerkung des Herausgebers, und damit dürfte die Stempelfreiheit mindestens für Beitrittserklärungen zu diesen Kreditgenossenschaften gegeben sein. Eine maßgebende Erklärung hiezu von Regierungsseite wäre aber immerhin dringend erwünscht.

**Stuttgart, 19. Sept. (Zeppelins Memoiren.)** Die „Tägliche Rundschau“ in Berlin schreibt: Bestimmten Nachrichten zufolge erscheinen Zeppelins Memoiren demnächst im Buchhandel. Sie gemähten uns Einblick in den Entwicklungsgang des großen Erfinders und Luftschiffers, da der Graf bei den Erinnerungen aus seiner Jugendzeit sehr gern verweilt.

**Stuttgart, 18. Sept.** Ein altes Märchen, das während des Reichstagswahlkampfes im Januar 1912 wiederholt von uns zurückgewiesen worden ist, und das dadurch, daß es von Zeit zu Zeit wiederholt wird, keineswegs an Richtigkeit gewinnt, wärmt die Württ. Zentrums-Korrespondenz in einer Polemik gegen den Reichstagsabg. Reinalth auf, indem sie die unwahre Behauptung wiederholt, der Reichstagsabg. Reinalth habe bei den letzten Reichstagswahlen die katholischen Geistlichen um Unterstützung seiner Kandidatur ersuchen lassen. Es ist wiederholt als unwahr bezeichnet worden, daß im Auftrag der nationalliberalen Kandidatur Reinalth ein Herr zum katholischen Pfarrer in Dähingen (a. Böblingen) (die W. Z. behauptet gleich die katholischen Geistlichen) gegangen sei und diesen um Wahlhilfe gebeten habe. Weder Herr Reinalth selbst noch irgend jemand in seinem Auftrag hat beim Zentrum um Wahlhilfe nachsuchen lassen.

**Stuttgart, 19. Sept.** Mit der Frage der feierlichen Begehung der Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig beschäftigten sich die bürgerlichen Kollegien in ihrer gestrigen Abend Sitzung. Es wurde beschlossen, aus den Kreisen der Bürgerschaft ein besonderes Komitee einzusetzen, und diesem aus den Mitteln der Stadt 3000 Mark zuzuschießen, ferner die Kosten für die Höhenfeier aus städtischen Mitteln zu bestreiten. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokratie angenommen.

**Baihingen a. G., 20. Sept. (Zum Fall Wagner.)** Drei der Verletzten, Frau Bader, die 11-jährige Luise Bauer und Fritz Müller sind nunmehr soweit hergestellt, daß sie aus dem Krankenhaus entlassen werden können. Wagner selbst befindet sich ebenfalls auf dem Wege der Besserung. Er ist für die Pflege dankbar und gibt der Hoffnung Ausdruck, bald abgeurteilt zu werden.

**Heilbronn, 19. Sept.** Die Handelskammer sprach sich für die Unterstellung sämtlicher Privat-Handelschulen unter staatliche Aufsicht aus, ferner für weitere Einschränkung des Hausierhandels, für die Errichtung von Substitutionsstellen, für gesetzliche Deklarationspflicht des Festpreises im Handel mit Waaren; dagegen wurde die Frage auf Errichtung eines Ausschusses zur Überwachung des Ausverkaufswesens verneint, ebenso die Notwendigkeit eines Gesetzes betr. den Handel mit Dingen, Futtermitteln und Sämereien.

**Heilbronn, 19. Sept.** Gestern ging der städtische Organisationsrat, der am 23. August begonnen hatte, zu Ende. Beteiligt hatten sich 12 Organisten aus allen Gegenden des Landes. Prälat v. Hermann und Musikprofessor Lang-Stuttgart, die den Arbeiten angenommen, sprachen sich über diese dem Leiter, Seminaroberlehrer Schäffer, gegenüber, sehr lobend aus.

**Ulm, 19. Sept. (Zur Nachzahlung.)** Um das schöne, historische Stadtbild oder denkwürdige Häuser auch späteren Generationen wenigstens im Bilde zeigen zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, sämtliche wichtigen und historischen Gebäude, die über kurz oder lang abgerissen werden sollen, photographieren zu lassen.

### Rom Manöver.

**Neuenstein, 19. Sept.** Die Truppen der 27. Division manövierten gestern in Anwesenheit des Kommandierenden Generals v. Fabeck zwischen Kupfer und Neuenstein. Die nordwestlich von Kupfer liegende 53. Brigade (Rot) wurde von Generalmajor v. Roser, die südöstlich



# Schäferlauf in Wildberg

am 22. Septbr. 1913



## Programm:

- Vormittags 1/2 10 Uhr:** Allgemeine Schäferversammlung des Verbands süddeutscher Schäferbesitzer im Rathaus.
- Vormittags 1/2 12 Uhr:** Aufstellung des Festzugs beim Rathaus.

## Zugordnung:

- |                                    |                                |
|------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Herold zu Pferd mit Stadtfahne. | 10. Teilnehmer an der Schäfer- |
| 2. Rotkohlener Kelter.             | Verammlung.                    |
| 3. Bläser.                         | 11. Springende Schäfermädchen. |
| 4. Musik.                          | 12. ledige Schäfer.            |
| 5. Pferdewagen zu Pferd.           | 13. verheiratete Schäfer.      |
| 6. Schäfer mit Preisbäumel und     | 14. Wasserträgerinnen.         |
| Preisen.                           | 15. Sachlauer.                 |
| 7. Festbuben.                      | 16. Verschiedene Vereine.      |
| 8. Preisgericht.                   | 17. Festwagen mit Trachten.    |
| 9. Schäferjahne.                   | 18. Feuerwehr.                 |

- Mittags 12 Uhr:** Festzug durch die Stadt auf den Festplatz.

## Nach Ankunft auf dem Festplatz:

- Wettlauf der verheirateten Schäfer | Jeder Preis
- Wettlauf der ledigen Schäfer. | je ein Hammel.
- Wettlauf der Schäfermädchen.
- Turnspiele der Turner.
- Wettlauf von Mädchen mit gefüllten Wasserkübeln.
- Sackhüpfen, Sacklaufen und Mastklettern.

- Nachmittags 3 Uhr:** Ziehung der Schäferlauf-Lotterie im Rathausaal.
- Loose à 50  $\text{g}$  sind zu haben bei der Stadtpflege Wildberg.



## Geflügel- und Kaninchen-Zucht-Verein Wildberg.



Am nächsten Sonntag u. Montag (Schäferlauf) findet im Hirschgarten hier eine große

## Geflügel- u. Kaninchen-Ausstellung

verbunden mit Markt statt, wozu jedermann höflich eingeladen ist.

## Oberschwandorf.

## Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag, den 25. Sept. 1913**

in das Gasth. zum „Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.

**Sammuel Walz**

Schuhmacher  
Sohn des Daniel Walz  
Zeugmacher hier.

**Katharine Bessy**

Tochter des  
Johannes Bessy  
Schultheiß hier.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

Ich erhalte in nächster Zeit Zufahren in

**Anthrazitkohlen, Ruhr-Aufkohlen,  
Ruhr-Gaskoks, Ei- sowie  
Union-Briketts**

und bitte um gefl. Aufträge

**Fr. Schittenhelm.**

**Weißdornbeeren u. Hagenbutten**

zu Saatzwecken, kauft jedes Quantum

**Martin Renz, Agl. Hofl., Emmingen.**

Klenganstalt. .: Forstbaumschulen.

Neu aufgenommen:

# Damen-Mäntel

solideste Fabrikate

zu sehr niedrigen Einführungspreisen!

schwarze Paletots von  $\text{A}$  28.- bis  $\text{A}$  16.-  
lange

farbige Paletots von  $\text{A}$  25.- bis  $\text{A}$  13.-  
lange

schwarze Damenjacken von  $\text{A}$  19.- bis  $\text{A}$  6.-  
1/2 lange

Reich mit Neuheiten

ausgestattetes Lager in

**Kleider- Kostüm- und Blusen-Stoffen**

# Hermann Reichert

Nagold.

## Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

beim alten Kirchturm.

Telephon Nr. 26.

Das anlässlich der Wehrvorlage beschlossene Gesetz betr. die Erhebung eines Reichsstempels vom 3. Juli 1913 bestimmt u. a. auch:

„Die Erklärungen des Beitritts zu einer Genossenschaft, deren Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, unterliegen vom **1. Oktober 1913** an einer Stempelgebühr von  $\frac{1}{10}$  vom Hundert des Werts der Einlage des neuen Mitglieds, mindestens aber von Mk. 10.—.“

Da somit vom 30. September ds. Js. ab für jede einzelne Beitrittserklärung eine Stempelsteuer von Mk. 10.— zu entrichten ist, so laden wir diejenigen unserer werten Geschäftsfreunde, welche unserer Genossenschaft als Mitglied beizutreten wünschen, ein, Ihre Beitrittserklärungen gefl. noch vor dem **30. September ds. Js.** abzugeben, da alle Beitrittserklärungen, die noch vor dem **30. September 1913** beim Registergericht eingereicht werden, stempelfrei sind.

Nagold, den 16. September 1913.

**Der Vorstand:**  
St. Schaible. Bernhardt. Lenz.

## Arbeiterinnen

von hier und auswärts für meine Forstbaumschulen gesucht  
**Ch. Geigle,**  
Waldfamenhandlung, Nagold.

Nagold.

Schönen roten  
**Saatdinkel**

hat zu verkaufen  
**Fr. Moser, Bäckermstr.**

Wildberg.

Dieser Tage trifft ein Waggon

**Union-Briketts**

ein und bitte ich um sofortige Vor-  
ausbestellung.  
**G. Eberhardt.**



Wittberg.  
Am Montag, den 22. Sept. (Schäferlauf)  
findet im Gasthof zum „Schwarzwald“



**Konzert**  
mit Tanzunterhaltung

wozu höflich einladet  
**F. Dürr.**

Nagold.  
Von einem eingetroffenen Wagen  
prima schwarze Spanier-

# Trauben

hebe noch einige Maß billigst  
zu verkaufen.

Von Montag ab kann  
**Wein u. Trester**  
abgegeben werden.

**Carl Schuon**  
Weinhandlung.

NB. Der Wein eignet sich besonders auch zum Ver-  
dichten und Haltbarmachen des Mostes.

Eine Partie  
**leere Traubenfässer**  
hat abzugeben Der Obige.

Nagold.

# Modellhut = Ausstellung

Den Eingang  
sämtlicher Neuheiten  
in  
Hutformen Kinderhüten  
von Samt, Plüsch und Velour,  
federn Reicher Fantasien  
Bänder :: Hutnadeln  
:: Schleier ::  
in unübertroffener Auswahl und anerkannter Preis-  
würdigkeit zeigt ergebenst an.

**Hermann Brinkinger.**

# :: Eugen Schiler ::

**NAGOLD.**

Geschmackvolle Neuheiten für Herbst und Winter in  
**Damen- und Kinderkonfektion**  
sind eingetroffen.

Ich lege beim Einkauf besonderen Wert auf tadellosen,  
ausprobieren Sitz und bediene meine Kundschaft billig.

**Für Herbst  
und Winter**

**Kleider  
Blusen-  
und  
Kostüm-  
Stoffe**

sind in reicher Auswahl und modernsten Farben-  
stellungen neu eingetroffen und lade zur Besichtigung  
ohne jede Kaufverpflichtung freundlichst ein

# Christ. Schwarz

Nagold :: Bahnhofstraße.

Freier Arbeiter-  
Verein Nagold.  
Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr  
Mitglieder-Versammlung  
im Gasth. zum Stern. Voll-  
zähliges Erscheinen erwünscht  
Der Ausschuss.

Wittberg.  
Bismark-Heringe  
in 4 Lit. Dosen.  
Schneemannsalat  
in 2 und 8 Pfd. Dosen.  
Schweinefleisch  
in 10 Pfd. Dosen  
von frischen Sendungen empfiehlt  
billigst  
**G. Eberhardt.**

Wittberg.  
Am kommenden Schäfermarkt  
(Schäferlauf) Montag, 22. ds. Mo.

**Metzelsuppe.**



mit Neuem Sauerkraut  
sowie Tanz-Unterhaltung,  
wozu einladet  
**Chr. Klingel & Schwane.**  
Nagold.  
Eine  
**Rüchennagd**  
sucht auf Maximi  
Kronenwirt Mayer.

Landwirtsöhne u. ev. Jung-  
weiber Verein.  
Am kommenden Schäfermarkt  
(Schäferlauf) Montag, 22. ds. Mo.  
Abends 8 Uhr im Vereinslokal  
einmalige Zusammenkunft  
wozu einladet  
Der Ausschuss.

**Ev. Gottesdienst in Nagold:**  
Am 18. Sonntag nach Trinitatis  
den 21. Septbr. 1/10 Uhr Predigt.  
1/2 Uhr Christenlehre (Söhne der  
älteren Abt.) 8 Uhr abends Er-  
bauungsstunde im Vereinslokal.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
Sonntag, 21. Sept. 9 Uhr Predigt  
und Amt, 1/2 Uhr Andacht.  
(Montag 9 Uhr in Altensteig).

**Gottesdienst der Methodistenge-  
meinde in Nagold:**  
Am Sonntag, 21. Sept. morgens  
1/10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt.  
Mittwochabend 1/2 Uhr Gebetsstunde.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

